



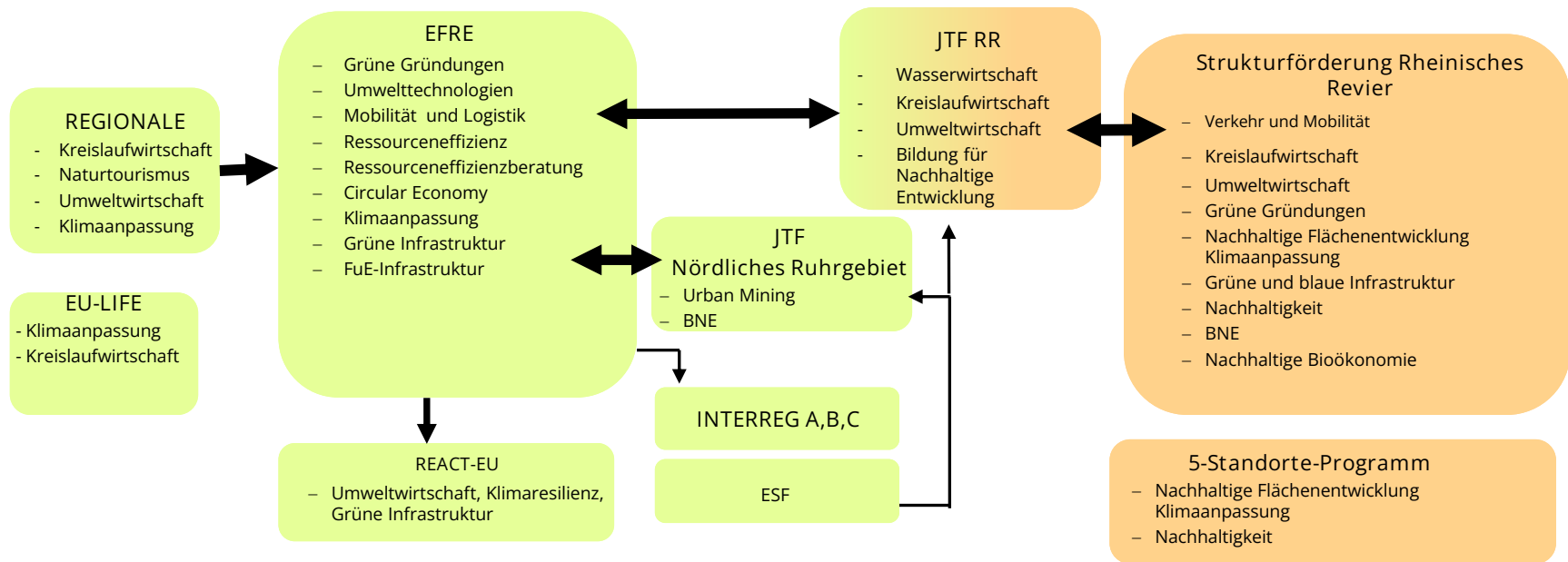
Transformation vor Ort – Neue Anforderungen an die Strukturpolitik

Im Rahmen des Workshops „Strukturpolitik und zukünftige
Transformationskapazitäten vor Ort“

Nils Biermann
Referat Transformative Strukturpolitik, EU-
Strukturfonds, Rheinisches Revier



Strukturpolitische Themen und Programme des Umwelt- und Verkehrsministeriums NRW



➤ MUNV mit etwa 1/3 Drittel an den Strukturprogrammen wichtiger strukturpolitischer Akteur



Agenda

Thema: Transformation vor Ort – Neue Anforderungen an die Strukturpolitik

1. Ausgangslage
2. Neue Anforderungen an die Strukturpolitik
3. Weiterentwicklung des Zielsystems
4. Ausgewählte Erfolgsfaktoren für die Umsetzung



1. Ausgangslage

Multiple Krisen und Krisenmüdigkeit

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



ntv

An Bedeutung verloren

Krisen drängen den Klimaschutz in den Hintergrund

Neue Schock-Zahlen

Die Deindustrialisierung geht weiter

Bild., 08.01.25

WELTKLIMAKONFERENZ

Deutschland rutscht beim Klimaschutz-Ranking deutlich ab

WirtschaftsWoche 19.11.2025

Nachhaltigkeit für viele Deutsche zur Nebensache geworden

Veröffentlicht am 07.04.2025 | Lesedauer: 2 Minuten

Welt.de EU-Berichtspflichten

Handelsblatt 20.01.2025

VIDEO VERTEIDIGUNGSFÄHIGKEIT

Milliarden für die Bundeswehr – „Da wird noch einmal ordentlich nachgerüstet“

Nachhaltigkeitspflicht in der EU wird zum Bürokratiemonster

Politische Unsicherheit bremst Nachhaltigkeit in Unternehmen aus

Bertelsmannstiftung 2025

EU diskutiert Rolle rückwärts

Autoexperten warnen vor Ende des Verbrenner-Aus

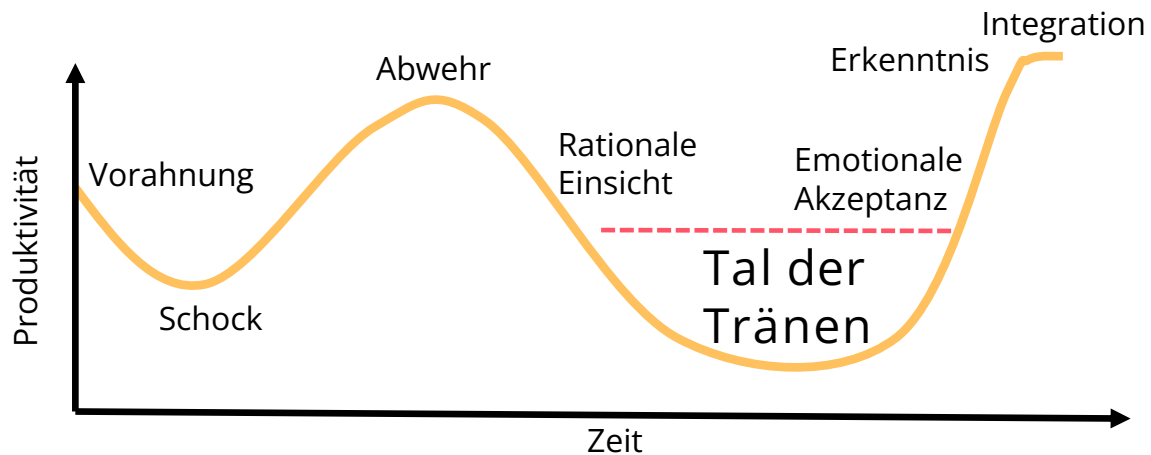
ntv 01.04.2025



Raus aus dem Tal der Tränen?



7-Phasen-Change-Kurve



Erfolgreiche Transformation als Antwort



Ziel: Umstellung auf eine klimaneutrale, ressourcenschonende und gerechte Gesellschaft

- Beachtung der planetaren Grenzen
- Suffizienz, Effizienz und Resilienz sind handlungsleitend



Gutes Zeitfenster: Reformierung
MFR/EU-Strukturfonds und GRW/GFS

Strukturwandel vs. Transformation



Strukturwandel

- Regional oder sektoral
- Häufig nur ein Sektor/Branchen betroffen
- Ausgelöst durch ökonomische oder technologische Entwicklungen
- Anpassung des bestehenden Systems

Transformation

- Global oder national
- Alle Sektoren/Branchen betroffen
- Ausgelöst durch politische Zielsetzung
- Grundlegende Änderung der Systeme
- Gesamtgesellschaftliche Aufgabe



2. Neue Anforderungen an die Strukturpolitik

Strukturpolitik steht vor doppelter Aufgabe

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



1. Gleichwertigkeit

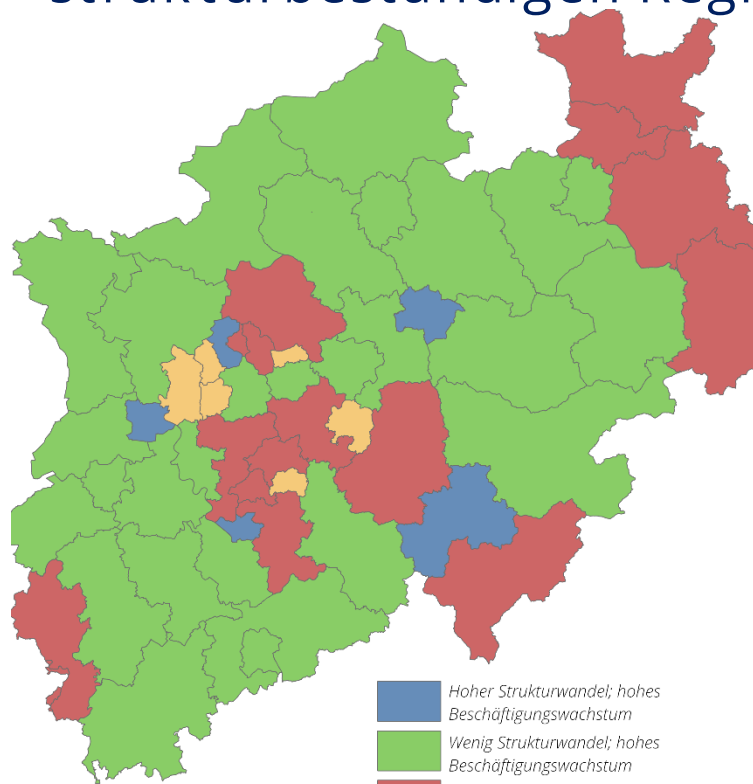
Kernziel verfolgen: Gleichwertige
Lebensverhältnisse in ganz Deutschland
schaffen und sichern

2. Transformation

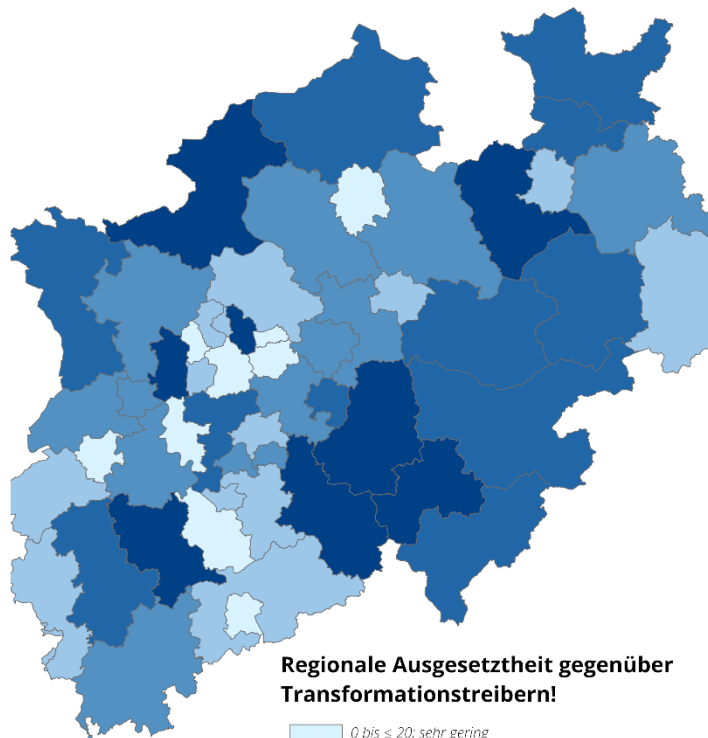
Wandel hin zu einer klimaneutralen und
ressourcenschonenden Gesellschaft aktiv
gestalten

Transformationsbedarf auch in bisher strukturbeständigen Regionen

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Eigene Darstellung nach
SVR Frühjahrsgutachten
2025, S. 233



Regionale Ausgesetzttheit gegenüber Transformationstreibern!

Unterschiedliche Anpassungsbedarfe vor Ort

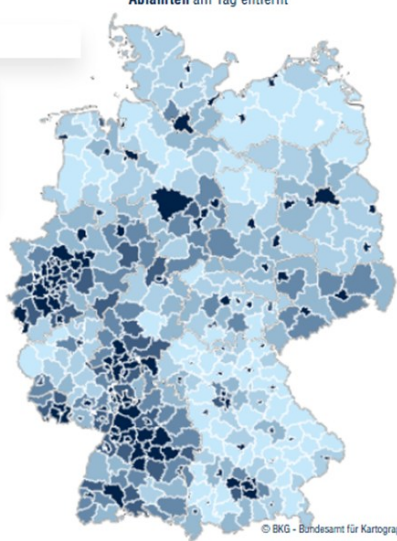
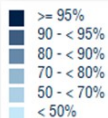
Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Starkregenschäden 2002-2023

Wohnort maximal 600 m (Bus) bzw. 1.200 m (Bahn) Luftlinie von einer Haltestelle mit mindestens 28
Abfahrten am Tag entfernt

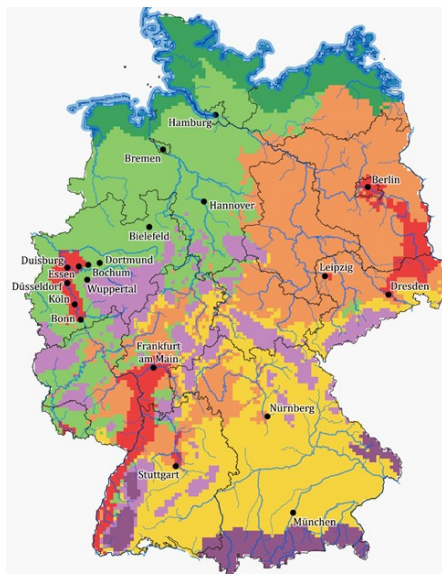
Suche...



© BKG - Bundesamt für Kartographie und Geodäsie di-da-by-2-0

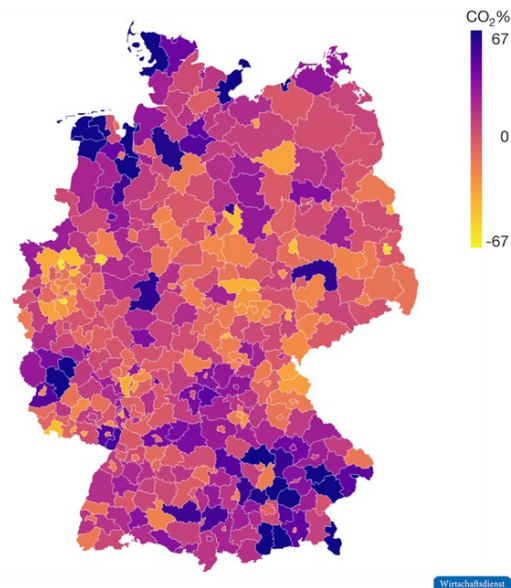
Quelle: GDV, Naturgefahrenreport 2025. Datenservice, S. 41.

Klimaräume und Belastungen



Quelle: UBA, 2022, Klimawirkungs- und
Risikoanalyse 2021. S. 4.

Bevölkerung mit ÖPNV-Anbindung



Quelle: Allianz pro Schiene, 2023.

Wirtschaftsdienst

Fehlendes politisches Vertrauen blockiert Transformationsprozesse

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



The Annals of Regional Science (2024) 73:2059–2089
<https://doi.org/10.1007/s00168-024-01319-5>

ORIGINAL PAPER

Political trust and economic development in European regions

Jonathan Muringani¹ · Rune Dahl Fitjar² · Andrés Rodríguez-Pose

ANALYSE

Bastian Heider, Tessio Novack,
Pauline Scheunert, Benjamin Scholz
Juli 2025

Antidemokratische Wahlerfolge im ungleichen Deutschland

*Demokratiestützende Aspekte
der Daseinsvorsorge*

IW

IW-Kurzbericht 62/2025

AfD gewinnt gerade in Transformationsregionen

Knut Bergmann / Matthias Diermeier / Hanno Kempermann, 21.07.2025

ondere in
ist die Zu-
durch die
e Sorgen,
alem Sta-
aufengar-

Auch in Deutschland gibt es allerdings Landstriche, in denen die Bedeutung der Industrieproduktion stark zurückgegangen ist. Im Gegensatz zu anderen Ländern blieben die Rechtsaußenerrfolge dort lange Zeit überschaubar. Vielmehr feierten in Regionen, die einen langfristigen industriellen Niedergang durchlebt haben, eher die politischen Kräfte Linksaufen Erfolge (Bayerlein et al., 2025). Vielmehr ist die AfD dort, wo weiterhin ein großer Teil der Wertschöpfung auf die Industrie zurückgeht, überproportional erfolgreich. In der Bundestagswahl 2025 erzielte die Partei etwa im Wahlkreis Rottweil-Tübingen (Weltzentrum der Medizintechnik) 27,1 Prozent der Zweitstimmen; am traditionellen Industriestandort Heilbronn waren es 25,5 Prozent; im Wahlkreis Schwäbisch Hall - Hohenlohe („Region der Weltmarktführer“) 25,1 Prozent.

Denkbar ist, dass die AfD gerade in einer Zeit, in der die Industrie von Umbrüchen und Veränderungen geprägt wird, mit ihren Untergangserzählungen über die deut-

- politisches Vertrauen nimmt ab, starke regionale Unterschiede
- Wichtige Faktoren: Öffentliche Daseinsvorsorge und Beteiligungsinfrastruktur
- Aber: Diskrepanz zwischen objektiver Lage und subjektiver Wahrnehmung –



Demokratie, Teilhabe und Vertrauen
sind entscheidend für Wachstum,
Innovationskraft und Akzeptanz

Quo Vadis Strukturpolitik unter Transformationsbedingungen



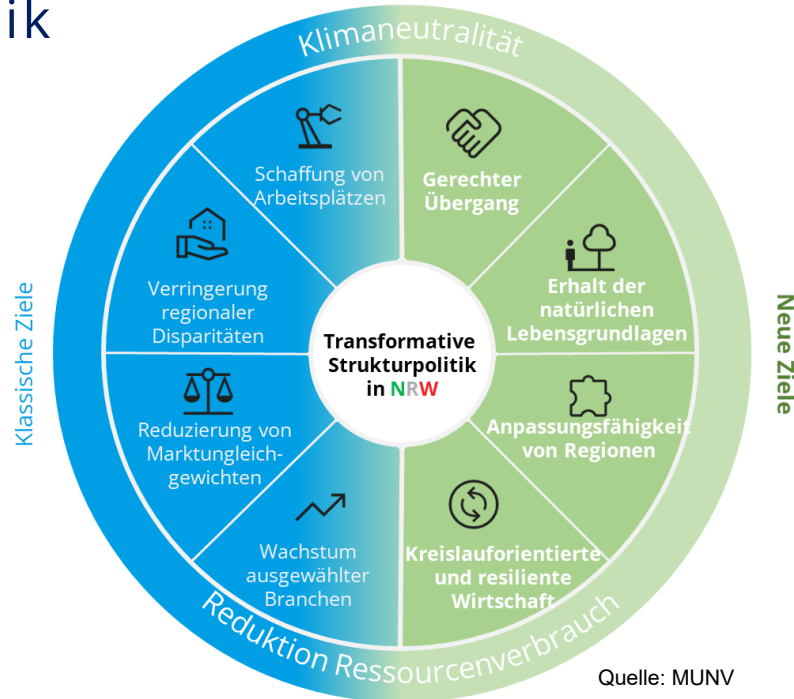
- Alle Regionen betroffen – Konzentration daher insbesondere auf Defizite richten
- Präventiver, proaktiver und integrierter Politikansatz
- Ausrichtung auf zukunftsfähige Geschäftsmodelle
- Gesellschaftliche Teilhabe, Zugang zu Daseinsvorsorge sowie ökologisch-gerechte Rahmenbedingungen immer wichtiger



3. Weiterentwicklung des Zielsystems



Zielsystem einer transformativ ausgerichteten Strukturpolitik



- Innovationen, Digitalisierung oder Bildung als Querschnittsziele



Teilziel: Gerechter Übergang

- Ziel: Leave no one behind - weder ganze Regionen noch einzelne Menschen in NRW
- Problemlage: Transformation erzeugt neue Ungleichheiten, Belastungen und gesellschaftliche Spaltungen
- Beispiele aus dem MUNV: Umweltgerechtigkeit, Mobilitätsarmut, Kompetenzbildung
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Teilhabe und Bürgerbeteiligungen





Projektbeispiel „Gerechter Übergang“

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Revierparks im Ruhrgebiet:

- Fünf „Revierparks“ in Metropole Ruhr als naturnahes Gegengewicht zum industriegeprägten Ruhrgebiet
- Ziele: ökologische Aufwertung, Anpassung an Klimawandel, Umweltbildung, Barrierefreiheit, Teilhabe benachteiligter Bevölkerungsgruppen
- Förderung: 22.5 Mio €
- Erreicht:
 - 180 Hektar Flächen entsiegelt u. renaturiert
 - Artenreiche Bepflanzung
 - Abbau von Schwellen und Barrieren
 - Schaffung von Umweltbildungsangeboten



Quelle: RVR Sejk

Quelle: RVR Sejk



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Projektbeispiel „Gerechter Übergang“

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Quelle: TH OWL

MONOCAB OWL:

- Autonome, kreiselstabilisierte und batteriebetriebene Einschienenfahrzeuge
- Unterwegs via on-demand und klimafreundlich auf bestehenden eingleisigen Bahnstrecken
- In Zahlen: 2 Räder auf 1 Schiene, 6 Personen in einer Kabine, 2 Kreisel (gyroskopische Stabilisierung) und 60 km/h als Zielgeschwindigkeit

=> Innovative und wirtschaftliche Mobilitätslösung für den ländlichen Raum

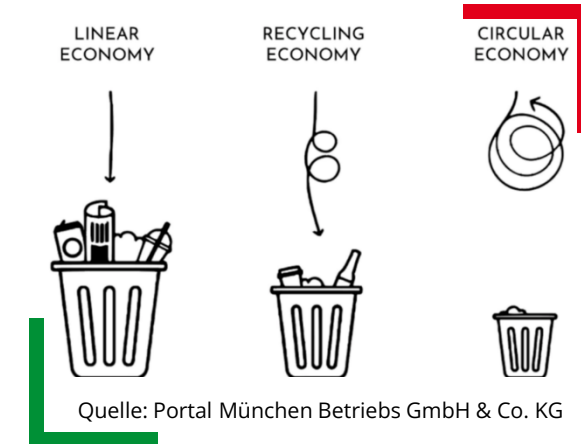


Kofinanziert von der
Europäischen Union



Teilziel: Resiliente, kreislauforientierte Wirtschaft

- Ziel: Aufbau einer ressourcenschonenden, effizienten, resilienten und klimaneutralen Kreislaufwirtschaft
- Problemlage: zu hoher Ressourcenverbrauch, geringe Kreislaufwirtschaftsquote, strategische Abhängigkeiten von (kritischen) Rohstoffen
- Beispiele aus dem MUNV: kreislauforientierte Geschäftsmodelle, abfallarme, kreislaufgerechte und ressourceneffiziente Herstellung von Produkten, Rückgewinnung von Sekundärrohstoffen, umweltverträgliche Entsorgung von Abfällen zirkuläres Bauen





Projektbeispiele für eine resiliente, kreislaforientierte Wirtschaft

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Quelle: Felicia Weyhe, ACCUREC-
Recycling GmbH

Accurec GmbH in Krefeld:

- Erste Lithium-Batterierecyclinganlage in industriellem Maßstab in Europa
- Prozesserweiterung des bestehenden CLIMA-Verfahrens: Durch den Einsatz innovativer Prozesstechnik wird die Lithiumausbeute bis 2026 auf über 80 % gesteigert



Quelle: <https://www.cylib.de/>

Cylib GmbH

- Junges ganzheitlich Batterierecyclingunternehmen,
- Errichtung einer Lithium-Batterierecycling-Anlagen im CHEMPARK Dormagen
- Startförderung über „Grüne Gründungen“
Hochskalierung über Produktives.NRW



Kofinanziert von der
Europäischen Union



4. Erfolgsfaktoren

Umsetzungsherausforderungen vor Ort

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



- Förderprogramme auf Problemlagen anpassen: Reformierung GRW/EU-SF / Systemisches Fördern
- Förderung weiter vereinfachen: Förderprogramme reduzieren/bündeln, Ressortübergreifende Angebote, Ergebnisorientierung
- Unterstützungsstrukturen stärken: Kompetenzbildung für „neue“ Themen, Synergien nutzen, Personalressourcen sicherstellen
- Soziale-gesellschaftliche Komponente stärken: Beteiligungsstrukturen, Teilhabe, Real-Labore, Kommunikation



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Ansprechpartner für Rückfragen

Nils Biermann

Referent für EU-Strukturpolitik

Telefonnummer: 0211/4566-844

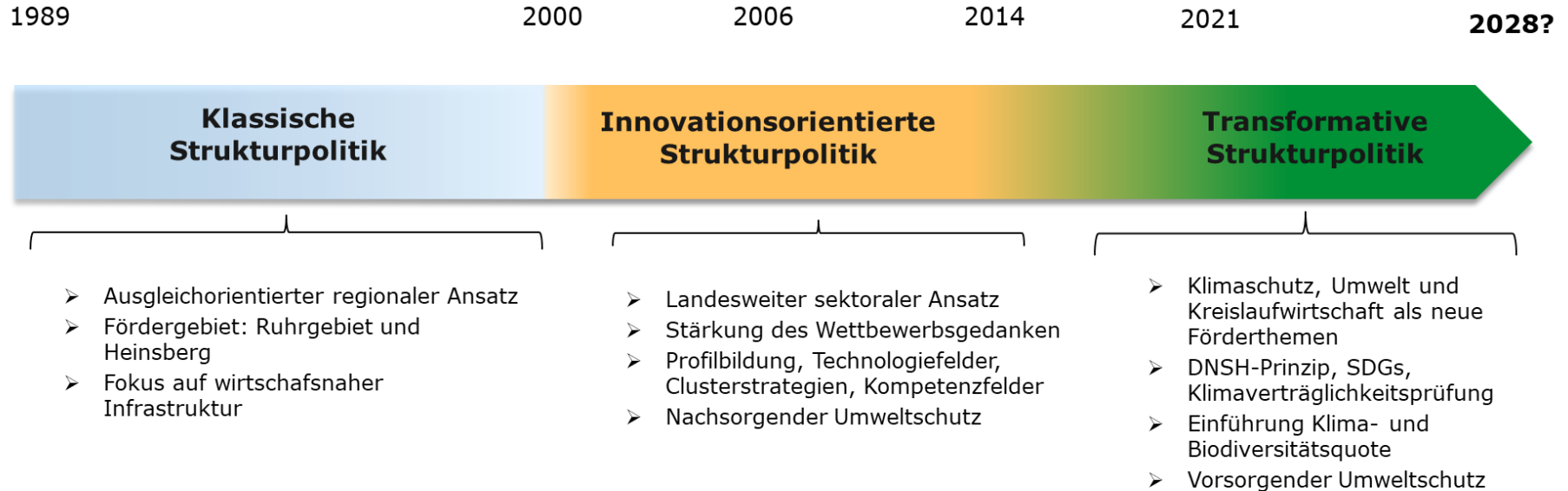
nils.biermann@mulnv.nrw.de



Anhang

Wandel der Strukturpolitik - Am Beispiel EU-Strukturfonds in NRW

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Literatur (Auswahl)



Alm, B. & Weyh, A. (2025). Fördergebiete neu abgrenzen: Für eine proaktivere Regionalpolitik. Wirtschaftsdienst, 105(6), 407–413. [Abruflink](#)

Bergmann, K., Diermeier, M. & Kempermann, H. (2025). AfD gewinnt gerade in Transformationsregionen. IW-Kurzbericht (62). [Abruflink](#)

Biermann, N. & Weber, R. (2025). Mehr gesellschaftliche Stabilität durch eine neue und transformative Strukturpolitik. Wirtschaftsdienst, 105(12). [Abruflink](#)

Bitter-Krahe, J. et al. (2025). Transformative Strukturpolitik in NRW : Ergebnisse des Forschungsprojekts "Konzeptionelle Ansätze einer transformativen Strukturpolitik zur Stärkung der regionalen Umweltwirtschaft in NRW" ; Abschlussbericht. [Abruflink](#)

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). (2024a). Gleichwertigkeitsbericht 2024: Für starke und lebenswerte Regionen in Deutschland. [Abruflink](#)

GDV (2025). Naturgefahren-Report 2025. [Abruflink](#)

Hennicke, M. (2021). Präventive Strukturpolitik und regionale Transformationsprozesse: Ein Diskussionspapier zum Stand in Wissenschaft und Praxis. [Abruflink](#)

Posch, D. & Südekum, J. (2024). Regionale Disparitäten in der Transformation: Braucht es ein Update der deutschen Regionalpolitik? Wirtschaftsdienst, 104(7), 457–461. [Abruflink](#)

Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (2025). Frühjahrsgutachten 2025. [Abruflink](#)

Umweltbundesamt (UBA). (2022). Die Risiken des Klimawandels für Deutschland: Ergebnisse der Klimawirkungs- und Risikoanalyse 2021 sowie Schlussfolgerungen der Interministeriellen Arbeitsgruppe „Anpassung an den Klimawandel“. [Abruflink](#)